

E 2300 Paris/97

*Le Ministre de Suisse à Vichy, W. Stucki,
au Chef du Département politique, M. Pilet-Golaz*

Copie de réception

T Meldung

Vichy, 20. August 1944

(Reçu, 20. August, 12h.00, offen)

Heute früh 07h00 ist Marschall Pétain von den Streitkräften der Besetzungsmacht unter Anwendung von brutaler Gewalt verhaftet worden. Der Eingang zu seinem Hotel inkl. Schlafzimmer wurde brutal aufgesprengt.



Der Marschall hat bei mir protestiert. Die Garde des Marschalls hat befehls-gemäss nicht geschossen, da angedroht war Vichy gegenteiligensfalls zu bom-bardieren.

08h00 wurde der Marschall von der deutschen Streitmacht nach unbekann-ter Richtung abgeführt. Der Marschall erklärte dem Nuntius und mir, die wir Zeugen des ganzen erschütternden Vorgehens waren, dass er nicht mehr in der Lage sei in den Funktionen als Staatschef zu walten und Gefangener sei.

Ministerpräsident Laval und andere Minister wurden verhaftet und befinden sich in Belfort. Man hatte Laval von der Besetzungsmacht mitgeteilt, dass er von Paris nach Belfort müsse, weil sich Pétain dort befinde. Ebenso teilte man Pétain mit, dass er nach Belfort müsse, da sich die Regierung dort befinde.

In Frankreich ist kein Staatschef und keine Regierung vorhanden. Erklärung die Laval am 6. August gemacht und die jetzt ihre Bedeutung hat.

Die fremden Diplomaten wurden von der Besetzungsmacht aufgefordert den Marschall zu begleiten. Mit Ausnahme von Japan weigerte sich das diplomati-sche Korps inkl. Achsenstaaten mit Pétain Vichy zu verlassen. Ich habe mich dem Vorgehen angeschlossen und geweigert von Vichy abzureisen. Werde mit ganzer Gesandtschaft nach Schweiz reisen, sobald Durchfahrt sicher. Verhan-deln darüber. (Fortsetzung folgt.) Werden Donnerstag nächste Woche zurück-kehren. Hier erwartet man Maquis und Kämpfe zwischen ihnen und Miliz.

Benachrichtigt unsere Familien alle seien wohl trotz grösster Anstrengungen und weitere Meldungen folgen.

(Obige Meldung wurde 10h45 aufgenommen).

Füge der Meldung bei.

Ich habe hier als Vertreter unseres Landes sehr wichtige und von beiden Seiten verdankte Vermittlerdienste leisten können.

Heute Abend tritt das diplomatische Korps zu einer Besprechung der Lage zusammen. Es wird wahrscheinlich von mir verlangt, dass ich als Vermittler hier bleibe und nicht nächster Tage in die Schweiz gehe. Erbitten Instruktionen ob einem solchen Wunsche entsprochen werden könnte. Glaube persönlich hier sehr nützlich sein zu können.

(11h56 erbittet Herr Minister Stucki dringend Instruktionen betreffend Ver-bleibens in Vichy.)

20 AOÛT 1944

553

ANNEXE

E 2300 Paris/97

*Le Chef du Département politique, M. Pilet-Golaz¹,
au Ministre de Suisse à Vichy, W. Stucki*

T par radio en clair

Berne, 20 août 1944, 17h.00

N° 43 Message pour 407. Situation politique claire stop Mission Légation devenue sans objet stop Se repliera sur Suisse dès que raisonnablement et pratiquement possible conformément à instructions précédentes stop Quant à services dont ne pouvons apprécier d'ici nature et importance si croyez devoir rester momentanément avec un ou deux collaborateurs faites ce que vous estimerez pour le mieux en tenant compte difficultés éventuel retour.

1. *Le texte de ce télégramme a été rédigé par Pilet-Golaz et transmis, à 15h.40, à C. Rezzonico afin de l'envoyer.*

Le même jour, à 17h.35 et à 19h.30, le télégramme suivant (rédigé par Bonna) a été expédié à la Légation de Suisse à Berlin: Numéro 528. Pétain emmené ce matin de Vichy par Allemands a déclaré Stucki que cessait ses fonctions de chef d'Etat et qu'il se considérait comme prisonnier. Existence légale gouvernement français ainsi disparue. Présence notre Légation Vichy devenue sans objet elle se repliera sur Suisse dès que pratiquement possible. Votre Légation reprend dès lors représentation Suisse dans partie France occupée par Allemagne.

(E 2300 Paris/97).